

# Berichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **61 (2011)**

Heft 241

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 22. Konferenz des International Council of Museums (ICOM) und 17. Kongress des Internationalen Fachkomitees der Geld und Bankmuseen (ICOMON)

Shanghai, China, 7. bis 12. November 2010

Die 22. ICOM-Konferenz fand vom 7. bis 12. November 2010 in Shanghai statt. Sie vereint jeweils Museumsvertreter aus aller Welt und wird alle 3 Jahre durchgeführt. Die Konferenz fand im «Expo Center» auf dem Areal der kurz zuvor zu Ende gegangenen Weltausstellung 2010 statt. Die Eröffnungsfeier am Sonntag, 7. November begann mit einem farbenfrohen Spektakel von Tanz, Gesang und Akrobatik, wobei sich westliche Tradition mit chinesischen Kunstgattungen aufs Beste vermischte. Die rund 3300 angereisten Museumsfachleute waren sichtlich beeindruckt. Die Begrüssungsreden standen unter dem Thema «Museum for Social Harmony». Der Tag schloss mit einem Galaabend, bei dem die Gäste mit Spezialitäten der chinesischen Küche verwöhnt wurden.

Vom 8.–10. November 2011 fanden die Sitzungen der einzelnen internationalen Fachgremien statt, so auch das 17. Treffen des Internationalen Komitees der Geld- und Bankmuseen (ICOMON). Thema der Tagung war «Money Museum and its Cultural Contribution». Rund 100 Numismatiker und Museumsfachleute aus dem Bereich der Numismatik sowie der Geld- und Bankgeschichte aus 25 Ländern bzw. aus allen Kontinenten nahmen teil. Insgesamt 21 Referate wurden gehalten, die Hälfte davon durch chinesische Numismatiker und Wirtschaftshistoriker. Dank der guten Simultanübersetzung aus dem Chinesischen ins Englische konnten auch anderssprachige Teilnehmer diesen Referenten folgen. Das Programm und einzelne Zusammenfassungen der Referate werden in Kürze auf der ICOMON Website erscheinen, ferner werden ausgewählte Referate im Rahmen der ICOMON e-proceedings publiziert werden ([www.icomon.org](http://www.icomon.org)).

Prof. Huang Xiquan, ICOMON-Vorstandsmitglied und wissenschaftlicher Direktor des China Numismatic Museum, Beijing, zeichnete verantwortlich für die Organisation der ICOMON-Fachtagung in Shanghai. Ihm und seinem Team sei hier für die perfekte Organisation und für die überwältigende Gastfreund-

schaft beim Besuch und Empfang der Shanghaier Notenbank, der Shanghaier Münzstätte, der Shanghai Zweigstelle von ICBC und für das traditionelle Abschiedessen im grandiosen historischen Speisesaal des Hotel Astors herzlich gedankt. Als wissenschaftlicher Direktor des China Numismatic Museum in Beijing ist Prof. Huang Xiquan für die wichtigste staatliche numismatische Institution in China zuständig. Dieses Museum umfasst eine Sammlung von ca. 300 000 numismatischen Objekten aus allen Epochen: Münzen, Papiergeld und archaisches Geld aus vorchristlicher Zeit. Zu den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zählen Archäologen, Metallurgen, Wirtschaftshistoriker, Ökonomen, Numismatiker und Museologen. Das Museum ist administrativ der mächtigen Staatsbank The People's Bank of China unterstellt.

Die ICOMON-Fachtagung schloss mit der Jahresversammlung 2010 von ICOMON. Wichtigstes Traktandum waren die Ersatzwahlen in den Vorstand. Rund die Hälfte der Vorstandsmitglieder, so auch die Schreibende in ihrer Funktion als ICOMON Präsidentin, erreichten 2010 das Ende ihrer Amtszeit. Als neue Präsidentin wurde Christel Schollaardt vom Geldmuseum Utrecht/NL gewählt. Neu im Vorstand finden sich Vertreterinnen und Vertreter aus Finnland, Zypern, England und Brasilien. Mit Marie-Alix Roesle, Kuratorin im Money Museum Zürich und langjährigem SNG-Mitglied, ist die Schweiz auch weiterhin vertreten. Die vollständige Zusammensetzung des neuen Vorstands ist verzeichnet auf unserer Homepage [www.icomon.org](http://www.icomon.org).

Der 18. ICOMON Kongress 2011 findet in Nicosia, Zypern, vom 10.–13. Oktober 2011 statt. Er ist dem Thema «Money Museums Communicating with the Public» gewidmet. Gastgeberin ist die Bank of Cyprus Cultural Foundation, organisiert wird die Tagung von Eleni Zapati, Kuratorin des Money Museum der Bank of Cyprus Cultural Foundation. Der Call for Papers ist im Januar verschickt worden. Die Anmeldefrist für ein Referat ist der 30. April 2011. Für Anmeldungen und Information kontaktiere man: [eleni.z@boccf.org](mailto:eleni.z@boccf.org) oder [c.schollaardt@geldmuseum.nl](mailto:c.schollaardt@geldmuseum.nl), siehe auch [www.boccf.org](http://www.boccf.org).

Hortensia von Roten  
Präsidentin ICOMON  
2004–2010